

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1842

5 (3.2.1842)

Preis hier
Jahrl. 2 fl. 40 kr.;
per Post
2 fl. 52 kr.

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 5.

Die gepaltene
Seite oder der
Raum 2 ct

Donnerstag, den 3. Februar 1842.

Ediktalladung.

Nro. 1944. Die Friedrich Löfflerschen Eheleute in Grünwetterbach, beabsichtigen mit ihren Kindern, Elisabetha, Katharina Barbara, und Jacob Löffler nach Amerika auszuwandern, und sind um Erlaubniß zum Wegzug ihres Vermögens eingekommen. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 18. Februar

Vormittags 8 Uhr

dahier anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die genannten Auswanderer machen wollen, vorgeladen werden, mit dem Anfügen, daß auf die sich nicht Meldenden bei Entscheidung über das Auswanderungsgesuch keine Rücksicht wird genommen werden.

Durlach den 28. Januar 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Ediktalladung.

Mathäus Lanner, geb. den 17. Februar 1806 ehelicher Sohn des Mathäus Lanner, Bürger in Wolfartsweiler, diesseitigen Amtsbezirks und der Margaretha geb. Mörzinger, hat sich im Jahr 1832 von Haus entfernt und seit dem Jahr 1836 keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten wird derselbe nun aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Stelle

innerhalb Jahresfrist

zu melden und sein in circa 1400 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen bekannten Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitleistung würde ausgeliefert werden.

Durlach am 10. Januar 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Erkenntniß.

Nro. 1240. Nachdem Friedrich Ludwig von Berghausen, Soldat beim Gr. Lienieninfanterie Regiment Nro. 1. sich auf die öffentliche Aufforderung vom 3. Oktober v. J. Nro. 19759. weder dahier noch bei seinem vorgesetzten Regimentscommando gestellt hat, so wird derselbe als Deserteur in die gesetzliche Strafe von — 1200 fl. verurteilt, seines Gemeindebürgerrechts für verlustigt erklärt und weitere Strafe auf persönliches Betreten vorbehalten.

Durlach am 19. Januar 1842.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 23245. In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurden aus der Behausung des Zehntverrechners Johann Adam Fric in Wüchig 210 fl. Zehntgeld entwendet.

Dies bringen wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf den unbekanntem Thäter und das entwendete Geld — welches in einer Rolle aus 40 Kronenthaler verschiedenen Geprägs und in einer weitem Rolle aus Kronen- und Fünffranckenthalern und Guldenstücken bestanden, geeignete Fahndungsmaßregeln anzuwenden.

Karlsruhe den 28. Dez. 1841.

Großherzogliches Landamt.

Nro. 24,754. Der in der Nacht vom 20. auf 21. vor. Mts aus dem Kronenwirthshaus entwendete Mantel und das entwendete Paar Stiefel, wurden gestern Nacht in der Einfahrt daselbst wieder niedergelegt, daher die Fahndung auf diese Gegenstände wieder zurückgenommen wird; wer die Gegenstände entwendet hatte, ist aber zur Zeit noch nicht ausgemittelt, daher die Fahndung auf den unbekanntem Thäter noch fortzusetzen ist.

Durlach am 15. Dezember 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Der zunächst Durlach liegende, von Großh. Herar durch Kauf erworbene, Rittnerhof, aus 174 Morgen 2 Viertel 1 Ruthen Gärten, Acker und Wiesenland nebst angemessenen Wohn- und Decubimie-Gebäuden bestehend, wird

Montag den 14. Februar d. J.

Mittags 2 Uhr

auf dem Hofgut selbst von Litmes dieses Jahrs an auf 9, 12 bis 15 Jahre in Bestand gegeben.

Dem Pächter werden 940 Gebund Stroh aller Gattung überlassen, auch erhält er den ganzen Düngervorrath dieses Winters zur Verwendung.

Die übrigen Bedingungen sind täglich dahier zu erfragen, das Gut selbst aber wird den Liebhabern auf Begehren durch den Aufseher vorgewiesen.

Durlach den 21. Jan. 1842.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Lang.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachung.

Man findet sich veranlaßt, die im letzten Wochenblatt ausgeschriebene Stelle eines Dieners bei der hiesigen höhern Bürgerschule wiederholt bekannt zu machen.

Anmeldungen haben künftigen

Samstag den 5. d. M. Vormittags

bei dem Bürgermeisteramt auf dem Rathhaus zu geschehen, wo die nähere Bedingungen zu erfragen sind.

Durlach den 1. Februar 1842.

Der Verwaltungsrath.

Durch hohen Regierungsverlaß vom 21. 6. M. Nr. 2747., wurde der Stadtgemeinde die Staatsgenehmigung erteilt, zur Berichtigung des noch schuldigen Zehntcapitals hiesiger Gemarlung, Capitalien bei Privaten aufzunehmen. Wir ersuchen deshalb diejenigen Einwohner, welche der hiesigen Zehntcasse zu diesem Behufe Capitalien gegen 4^o verzinslich und in Posten nicht unter 500 fl. auf den Monat September d. J. leihen wollen, sich

Mittwoch den 9. Februar d. J.
Vormittags
auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.
Durlach den 31. Januar 1842.
Gemeinderath.
Morlok.

vdt. Ch. Rau.

Anzeige. Montag den 7. f. M. Mittags 1 Uhr wird auf dem Rathhaus in Aue durch Distrikts-Notar Luz das den Adam Friederich Postweiler'schen Relikten zuzehende

zweistöckige Wohnhaus nebst Scheuer u. Stallung unter einem Dach mit dem hinter demselben befindlichen Grasgarten in der Breite des Hauses, im Maßgehalt von ca 22 Ruthen mit der Hälfte der Hofraithe, gemeinschaftlicher Einfahrt und zwei Schweinställen, taxirt zu 1800 fl.

Öffentlich versteigert. —

Der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Durlach den 8. Januar 1842.

Großherzogliches Amtsbreviariat.
Eccard.

vdt. Kratt.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Wolfartsweier. (Holzversteigerung.) Montag den 7. Februar d. J., werden in dasigem Gemeindswald

2. Stämme Eichen, zu Holländerholz tauglich.

2. Stämme Buchen, und

17. " Forlen, Bau- und Nutzholz.

11¹/₂ Klafter buchenes Scheiterholz, und

400. Stück buchenes Wellen

Öffentlich versteigert. Die Liebhaber hiezu, können sich an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr im Ort Wolfartsweier, beim Schwannewirthshaus, einzufinden.

Wolfartsweier den 31. Januar 1842.

Bürgermeisteramt.

Klenert.

vdt. Stug.

Durlach. (Holzversteigerung.) Von Seiten hiesiger Stadt werden nachstehende Holzfortimente in der Hinterlach und im Heidtacker

„ 210 Stämme Eichen, meistens zu Holländerholz geeignet.

„ 12 Stämme Rothbuchen, zu Nutzholz tauglich.

„ 21 " Weidruschen, " " "

„ 1 Rothrusche " " "

„ 8 Stämme Eichen,

„ 4 " Erlen, " " "

und

mehrere Loose erlene und hambuchene Nutzholzstangen, öffentlich

Dienstag den 15. Februar, und

Mittwoch den 16. Februar d. J.

jeweils früh 9 Uhr versteigt,

wozu die Liebhaber eingeladen werden — die Zusammenkunft ist am 1ten Tag am Amalienbad u. am 2ten Tag im Heidtacker selbst, wobei bemerkt wird, daß den 1ten Tag nur Eichen, und dieß von vorzüglicher Güte und Stärke verkauft werden.

Durlach den 14. Januar 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlok.

Ein Haus mit Bierbrauerey sammt Schiff und Geschirr nebst einem Garten zu Durlach vor dem s. g. Bienensthor gelegen, soll auf Anstehen dessen Eigenthümers

Dienstag den 15. Februar

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause öffentlich freiwillig — die Ratification des Eigenthümers vorbehalten — zu Eigenthum versteigert werden. Steigerer welche dabeis nicht bekannt sind, haben sich, falls ihre Angebote beachtet werden sollen, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Das Local anbelangend, so besteht es aus einem massiven, zweistöckigen Hause, unter welchem sich ein guter Keller befindet. In dem ersten oder untern Stock sind zwei Wirthschaftszimmer und eine Küche; im zweiten oder obern Stock befinden sich vier Wohnzimmer und eine Küche; auch enthält es zwei Speicher und Kammern. Die Bierbrauerey enthält einen Bierkessel, eine Malzdarre, Kühlschiff und die zum Brauen erforderlichen Geräthschaften, Frucht- und Malzspeicher.

Neben das Haus grenzt unmittelbar der Garten welcher einen ca Viertelmorgen enthält, und zur Erweiterung des Hauses mit dem er eine Facade bildet, sich besonders gut eignen würde, so daß dieser Platz als Bauplatz schon in Anschlag zu bringen ist.

Die Lage ist ganz vorzüglich und die Bierbrauerey und Wirthschaft ist bisher mit gutem Erfolge betrieben worden.

Das Ganze liegt an der von Durlach nach Carlsruhe ziehenden anmuthigen frequent bereißten Hauptstraße, in der Nähe des Plazes wo der neu erbaut werdende Eisenbahnhof zu liegen kommt. Es kann darum der künftige Besizer auf einen starken Geschäftsbetrieb hoffen.

Bei der Rathschreiberey Durlach können die Steigerungsbedingungen jederzeit eingesehen werden.

Die Liebhaber hiezu werden eingeladen.

Durlach am 22. Januar 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlok.

vdt. Ch. Rau.

Die Badischhofwirth Dörrschen Erben, lassen mit obervormundschaftlicher Genehmigung vom 6. d. M.

3 Viertel 59 Ruthen Acker auf dem Ochsenberg, neben Obermüller Märkers Wittve und Rittershofgut, und

Ein Morgen 1 Viertel 5 Ruthen auf dem Thurnberg, neben Schuhmacher Walter und Main, Montag den 7. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 12. Jan. 1842.

Bürgermeister Amt.

Morloz.

vd. Ch. Rau.

Stadtwachtmeister Bang von hier, laßt Montag den 7. Febr 1842, Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern:

14 ½ Ruthen Hausplatz und Garten in der Jägergasse, einerseits Käfermstr Gottfried Dürr, anderseits Karl Waag, Glasermeister. Ungefähr 20 Ruthen Garten am Schießhaus, beiderseits Wilh. Grimm, Ketten schmied, wozu die Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen werden, daß wenn ein annehmbares Gebott geschieht, dieselbe sogleich losgeschlagen werden.

Durlach den 25. Januar 1842.

Bang, Stadtwachtmeister.

Die siebente Gewinneziehung des Großherzoglich Hessischen Staats-Anlehens von fl. 2,375,000, findet für dieses Jahr in Darm- stadt am 15. Februar

statt, wobei Tausend Preise, als: fl. 25,000, 5000, 2000, 1000, u. s. w. gewonnen werden müssen.

Zu dieser wichtigen Gewinne-Ziehung sind bei unterzeichnetem Handlungshause Aktien zu fl. 3 20 kr. und bei Abnahme von 5 Stück zu fl. 17 30 kr. das 6te unentgeltlich gegen portofreie Einsendung des Betrags zu beziehen.

Moriz J. Stiebel

in Frankfurt am Main.

N. S. Die amtliche Ziehungsliste wird den H. H. Interessenten nach stattgehabter Ziehung prompt zugesandt.

Das Großherzoglich Hessische Staats-Anlehen von zwei Millionen 375000 Gulden, besteht aus 95000 Loosen jedes à fl. 25.

Die diesjährige Ziehung findet am 15. Februar 1842 statt, und enthält Treffer von fl. 25000, 5000, 2000, 1000 etc. — Der geringste Gewinn ist fl. 25 — und übersteigt sonach die Einlage. —

Für fl. 3 30 kr. auf ein Loos, für 17 fl. 30 kr. auf sechs Loose, und für fl. 35 — auf dreizehn Loos.

se kann sich Jedermann in diesjähriger Ziehung theiligen bei dem Banquierhause

J. Nachmann & Söhne
in Mainz.

NB. Briefe und Gelder werden nur franco angenommen. — Die Ziehungslisten werden den Theiligten sogleich nach Erscheinen eingesandt.

Privat - Nachrichten.

Dienstag den 8. Februar ist

Bürger-Ball

in der Carlsburg, zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein

E. Friderich.

„Es ist ein junger Faren, von 2. Jahr, zu verkaufen, der zum Ritt brauchbar und von einer Schweizer Race ist. Buchdrucker Dupis sagt wo.“

Weinversteigerung zu Durlach.

In dem Keller unter dem Hause No. 66. in der Herrenstraße, werden Montag, den 14. Februar Vormittags 10 Uhr, ungefähr 5 — 6 Fuder 1840er Wein, (Durlacher Gewächs) in verschiedenen Abtheilungen an den Meißbietenden öffentlich versteigert.

Lehrling-Gesuch.

In ein Fabrik-Geschäft in der Nähe von Durlach, werden 2 — 3 Lehrlinge gesucht welche die Metall-Dreherei erlernen und sogleich eintreten können. Näheres zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

„Bei Bierbrauer G. H. es sind sogleich 3 Zimmer mit oder ohne Möbel an ledige Herren zu vermieten — können auch an eine kleine Familie abgegeben werden.“

„Ein Schlitten, eingerichtet Ein- und Zweispännig zu fahren, ist mit Zugehör zu verkaufen. Das nähere im Comptoir dieses Blattes.“

Anzeige und Empfehlung!

Unterzeichnete haben bei Herrn W. Zittel, Buchbinder dahier, ein wohlaffortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Tapeten errichtet, und empfehlen es unter Versicherung der billigsten Preise.

Constanz im Januar 1842.

Wdgelin und Wdglin.

In Bezug auf Obiges, empfehle ich mich zur geneigten Abnahme, so wie auch alle in mein Geschäft einschlagende Artikel in bester Auswahl.

Durlach am 28. Jan. 1842.

W. Zittel, Buchbinder
dem Gasthause zur Sonne gegen über.

„Es sind 600 fl. auszuleihen; es kann auch getheilt an 2. oder 3. Liebhaber abgegeben werden. Buchdrucker Dups sagt wo.“

„Es sind einige Tausend Gulden gegen doppelten Verlag in Liegenschaften zu 4 pro cent auszuleihen. Das Comptoir sagt wo.“

„550 Gulden liegen zum Ausleihen bereit; wo? sagt Verleger dieses Blattes.“

„Es liegen fl. 300 zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.“

(Berichtigung.) Unter den am Neujahr erhobenen Beiträgen für die Waisenanstalt steht Auerbach mit zwölf Gulden, statt mit zwölf Kreuzern. Die Total-Summe ist richtig.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 4. Okt. 1841 zu Friesenheim bei Lahr: Hr. Georg Christian Steinmeh, Großh. Districts-Notar daselbst und hies. Bürger, Sohn von Karl Steinmeh, B. und Drehermstr und Crescentia Reff, Tochter von t. Christl. an Reff, B. u. Salmenwirth zu Friesenheim.

am 24. Jan. 1842 zu Erbsingen: Philipp Friedrich Schenkel, hies. B. u. Wagnermstr, Sohn von t. Joh. Eg Schenkel, B. u. Todtengräber und Salome Barbara Kunzmann, Tochter von Christian Kunzmann, B. u. Bauer in Erbsingen.

am 27. Jan. 1842 Adam Georg Karl Wadershäuser, verwittweter B. u. Weingärtner und Katharine Barbara Waigel, Tochter von t. Leonhard Waigel, B. und Weingärtner.

G e b o r e n

am 29. Dec. 1841 Julius Edwin — B. Hr. Johann Jakob Bürk, B. u. Stadtapotheker.

am 27. Jan. 1842 Johann Jakob — B. Joh. Jak. Stolz, B. u. Maurer.

am 24. Jan. Johann Michael — B. Carl Geßmann, B. u. Maurer.

am 31. Jan. ein todter Knabe — B. Christoph Langenbach, B. u. Schlossermeister.

Bürgerlied.

(Melodie: Wir fühlen uns zu jedem Thun ic. nach H. G. Rögell.)

Bereinigt euch mit treuem Sinn, ihr Freunde,
Gemeinwohl sey Aller Ziel!
Auch euer Heil bedingt das, der Gemeinde,
Und jenes fällt, wo dieses fiel.
Tretet mit Einsicht zusammen zu Rath,
Fördert das Gute mit Ernst und That!

Den Wohnort ziert durch Biederkeit und Ehre,
Durch äussern Schmuck und Reinlichkeit;
Strebt vorwärts, höret gerne Rath und Lehre,

Und merkt die Forderung unsrer Zeit!
Klingt, daß sich freundliche Zukunft bald naht,
Fördert das Schöne mit Ernst und That!

Wo Jeder will, was Aller Wohl begründet,
Beginnt schon hier das Himmelreich.
Wo Fried' und Liebe jeden Bürger bindet
Hebt Aller Glück sich schnell und gleich.
Ständlich ersieht hiezu göttliche Grad'
Strebet nach Eintracht mit Ernst und That!

Langensteinbach den 30. Januar 1842.

J. Becker, Lehrer.

Frucht-Preise

vom 29. Januar 1842 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Weizen	14 fl. 48 fr.
„ „ Neuer Kernen	15 „ 8 „
„ „ Alter Kernen	15 „ 56 „
„ „ Neues Korn	6 „ — „
„ „ Gerste	4 „ 48 „
„ „ Weischofn	6 „ 20 „
„ „ Haber	2 „ 57 „
„ Einfuhr-Summe	974 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 13 Malter.	
Borunter waren: 625 Malter alter u. neuer Kernen.	
349 — Haber.	
Summe des Vorraths	987 Malter.
Verkauft wurden heute	909 Malter.
Aufgestellt blieben heute	78 —

B r o d - T a r

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen —	Pf. 8½ Loth.
Weißbrod zu 6 kr. „ „	— 25½ —
Schwarzbrod zu 10 kr. „ „	— 2 19 —

F l e i s c h - T a r

für den Monat Januar 1842.

Das Pfund Mastochsenfleisch	10 kr.
„ „ Schmalfleisch	8 „
„ „ Kalbfleisch	8 „
„ „ Hammelfleisch	6 „
„ „ Schweinefleisch	9 „
Das Pfund Rindschmalz kostet	22 kr.
— — Schweineschmalz „	20 —
— — Butter	18 —
Lichter (gezogene) das Pfund	24 —
— (gegossene) „ „	22 —
Seife	18 —
Ochsenunschlitt (roh) das Pfund	13 —
Der Centner Heu	1 fl. 12 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	48 —
Das Meß Holz (hartes) kostet	19 fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerei.